

## Anhang Teil I: Don Juan – Dramaturgische Quellen

Wie einleitend erwähnt, ist die **Dokumentation** der dramaturgischen **Don-Juan-Quellen** der weitaus umfangreichste Teil des Anhangs: sie umfasst die Bände VI - XIII und beinhaltet die Dokumentation der Don-Juan-Stücke des 17. und 18. Jahrhunderts, seien sie dem Schauspiel, dem Ballett oder der Oper zuordenbar. Die bisher verstreuten Nachweise aus verschiedenen bibliographischen und sonstigen Quellen wurden gesammelt, geordnet und in übersichtlicher Form zur Darstellung gebracht, um eine tragfähige Basis für künftige Arbeiten zu gewinnen. Dabei sollen sowohl alle durch die herangezogenen Quellen nachgewiesenen Aufführungen des 17. und 18. Jahrhunderts wie auch alle derzeit bekannten überlieferten Handschriften und Drucke des genannten Zeitraums dokumentiert werden.

Der Don-Juan-Katalog ist nach **Sparten** gegliedert - **Schauspiel, Ballett und Oper**; die **Schauspielbände** erfahren - im Unterschied zu den Ballett- und Opernbänden - eine weitere Gliederung nach **sprachen- bzw. länderspezifischen** Kriterien sowie - gegebenenfalls - darauf aufbauenden weiteren Differenzierungen ("**Zwischengruppen**"): innerhalb der jeweils entwickelten Binnendifferenzierung (Sparte/Sprache/"Zwischengruppe") werden die betreffenden Don-Juan-Stücke **chronologisch** angeordnet. Die chronologische Reihung der Don-Juan-Stücke innerhalb der genannten Gliederung erfolgt nach den Daten der jeweiligen Uraufführung bzw., sofern diese unbekannt sind, nach den Daten des jeweiligen Erstdrucks oder etwaiger handschriftlicher Aufzeichnungen. Die Platzierung der aufgenommenen Don-Juan-Autoren kann sowohl dem Inhaltsverzeichnis - gemäß dem Aufbau der Dokumentation "spartenchronologisch" orientiert - wie auch einem in diesem Band enthaltenen **alphabetischen Personen-Index** entnommen werden.

### GLIEDERUNG NACH SPARTEN (Zweite Spalte A, B, C,)

Die "Don-Juan-Dokumentation" gliedert sich auf Grundlage des genannten spartenmäßigen Prinzips in drei Schauspielbände (Bd. VI - VIII ["A"]), drei Ballettbände (Bd. IX - XI ["B"]), sowie zwei Opernbände (Bd. XII - XIII ["C"]).

#### A. Schauspiel

Die drei Schauspielbände sind nach sprachlichen bzw. länderspezifischen Kriterien gegliedert, wobei die Reihenfolge der sprachenspezifischen **Bereiche** dem jeweils ersten Nachweis einer Don-Juan-Fassung in der betreffenden Sprache entspricht.

Berücksichtigung fanden sechs Sprachen. Die in der folgenden Liste erscheinenden, jeweils einer Sprache vorgesetzten **Katalognummern** entsprechen der chronologischen Reihenfolge, in welcher sich erstmals eine Don-Juan-Fassung in der betreffenden Sprache bzw. im betreffenden Land nachweisen lässt: es sind die zweistelligen Zahlen der **dritten Kolonne**. Die erste Zahl (01) bezeichnet die im Anhang nur exemplarisch (in Don Juan d'Austria) erinnerten "Vorbildgestalten"; die Dokumentation beginnt mit den "Vorformen" (02), den lateinischen Jesuitendramen, gefolgt von Spanien (03), Italien (04), Frankreich (05) - und so weiter in der Reihenfolge der Verbreitung des Sujets. Die **vierte Kolonne** der Archivnummer entspricht der Reihenfolge der Don Juan-Stücke im jeweiligen Bereich (zweistellig, 01-99). Die **fünfte Kolonne** unterscheidet die Personen nach ihren Status im künstlerischen Schaffens- wie Aufführungsprozeß: A - Autoren von Texten; B - Ballett-Choreographen; C - Komponisten; hinzu treten im zweiten Teil des Anhangs Impresarii (I) und Sänger (S).

Dem folgenden Überblick sind die berücksichtigten Sprachen zu entnehmen: Vorangestellt die „Zahl der dritten Kolonne“, nachgestellt die Jahreszahl des ersten belegten oder erschlossenen Auftretens eines Don-Juan-Stückes in der genannten Sprache bzw. im diesbezüglichen kulturgeographischen Bereich:

in Band VI:	02	lateinisch	1615
	03	spanisch	1620 ca.
	04	italienisch	1625
in Band VII:	05	französisch	1657 ?
	07	englisch	1674
	08	rätoromanisch / Schweiz	1674
in Band VIII:	10	deutsch / Hl. Röm. Reich	1682
	13	habsburgisches Österreich	1717

Die in Band VIII vorgenommene Ausdifferenzierung von "Österreich" ergab sich aus der Stoffgeschichte sowie aus der Quellenlage: stoffgeschichtlich, da im "Reich" die Stücke - sofern erkennbar - als nahezu ausschließlich von den französischen Fassungen vor Molière beeinflusst erscheinen, jene in "Österreich" hingegen auch von den italienischen Fassungen; und bezogen auf die Quellenlage, da die Nachweise in Deutschland günstigstenfalls von Theaterzetteln stammen, vollständige Szenare bzw. "ausgeschriebene" Stücke jedoch nur im österreichisch-salzburgischen Kulturraum vorliegen.

Nicht - bzw. nur bei den Molière-Übersetzungen, s.u. - berücksichtigt wurden folgende Sprachen:

09	niederländisch	1665
11	schwedisch	1700
12	russisch	1700
14	tschechisch	1723
15	polnisch	1724
16	portugiesisch	1775
17	dänisch	1778

### Schauspiel-Übersetzungen

Lediglich zwei der Don-Juan-Stücke des 17. und 18. Jahrhunderts wurden in andere Sprachen übertragen: *El Burlador de Sevilla o el Convidado de piedra* von Tirso de Molina, allerdings nicht vor dem 19. Jahrhundert belegt (deutsch 1805, französisch 1852, italienisch 1857, englisch 1923); *Dom Juan ou le Festin de Pierre* von Molière, allein bis zum Ende des 18. Jahrhunderts in 10 Sprachen (deutsch, italienisch, englisch, niederländisch, schwedisch, polnisch, dänisch, tschechisch, spanisch, portugiesisch) übersetzt und gedruckt (erster nachweisbarer fremdsprachiger Druck 1694 in deutscher Übersetzung).

### "Zwischengruppen"

Je nach länderspezifischen Gegebenheiten werden im Rahmen der sprachenbezogenen Abschnitte über die jeweiligen Don-Juan-Stücke bzw. -Autoren hinausgehende Differenzierungen vorgenommen, so etwa bei den italienischen Schauspielfassungen des 17. und 18. Jahrhunderts nach "Commedia dell' arte / Szenare", "Gedruckte italienische Schauspiele", "Die oberitalienische Tradition", "Die napoletanische Tradition".

Am Beginn jedes solchen Abschnittes findet sich eine Tabelle, welche einen Überblick über die Erstdrucke und Uraufführungen der jeweils in Folge behandelten Don-Juan-Fassungen enthält (zur Anlage der Tabellen siehe die diesbezügliche Erläuterung weiter unten). Diese Überblickstabellen finden sich in gleicher Weise bei Oper und Ballett.

## B. Ballette:

Im Unterschied zu den Schauspielen erschien es bei den **Balletten** nicht sinnvoll, eine nach sprachlichen bzw. länderspezifischen Kriterien erstellte Untergliederung vorzunehmen. Die entsprechende dritte Stelle im **Nummernsystem** wird zu einer anderen Gliederung benutzt: Vorformen (01), Don-Juan-Ballette vor Angiolini (02); Angiolini und Gluck (03), DonJuan-Ballette nach Angiolini / Gluck (04) bis 1800. Es finden sich

- in Band IX: Ballette bis 1770
- in Band X: Ballette von 1771 bis 1787
- in Band XI: Ballette von 1788 bis 1800

## C. Opern:

Bei den Opern wird - wie bei den Balletten - keine sprachen- bzw. länderspezifische Gliederung vorgenommen: die hier dokumentierten Werke wurden - wenn auch in unterschiedlichen Ländern aufgeführt - alle in italienischer Sprache verfaßt bzw. auf Basis eines italienischen Textes in anderer Sprache bearbeitet (daher findet sich in der dritten Kolonne des Nummernsystems stets die „italienische“ Zahl 04).

Nicht in den Opemband aufgenommen wurden Henry Purcells nachkomponierte Musik (1692) zu fünf Nummern von Thomas Shadwells *The Libertyne* (1674), Jean-Francois Le Tellier und die *Tradition foraine* (1713), sowie Justinus Heinrich Knecht (1772); sie fanden jedoch - von Justinus Knechts sowie dessen quellenmäßig nicht näher belegten Singspiel abgesehen - in den jeweiligen Schauspielbänden Berücksichtigung. Wegen ihres musikalischen Gehalts wurden diese Stücke jedoch in die 4. Kolonne der chronologischen Opernzählung aufgenommen (02 bis 04) und damit den musikdramatischen Werken zugezählt, dies erklärt das Fehlen dieser Nummern in Band XII.

- Band XII: Opern von 1669 - 1787
- Band XIII: Oper 1787/1788

Band XIII weist eine über die bisher genannten Bände hinausgehende Differenzierung auf, resultierend aus dem dokumentierten Werk - **Lorenzo Da Pontes und W. A. Mozarts *Il Dissoluto punito o sia Il D. Giovanni***: Die Dokumentation der überlieferten italienischen Textdrucke des 18. Jahrhunderts wird ergänzt um ausgewählte italienische Drucke des frühen 19. Jahrhunderts, sowie um Faksimilia von Dokumenten zur Entstehungs- und Aufführungsgeschichte. Berücksichtigt werden ferner nicht nur Librettist und Komponist, sondern auch andere in die Entstehungsgeschichte mittelbar oder unmittelbar involvierte Personen: Anton von Sachsen, der komponierende Bräutigam der Erzherzogin Maria Theresia; Giacomo Casanova; die Drucker der Wiener und Prager Textbücher des Jahres 1787/88 – Kurtzbeck, Schönfeld sowie "Sordi e Muti" (das kaiserliche Taubstummeninstitut); weiters die Sänger der Prager Ur- bzw. Wiener Erstaufführung.

## KAPITEL / ABSCHNITTE

Die jeweilige kleinste in allen Dokumentationsteilen formal vergleichbar gestaltete Einheit gilt den **Stücken**, kenntlich an einem neuen Deckblatt, welches mit dem Namen des **jeweiligen Autors (der jeweiligen Autoren) überschrieben** ist und den **Stücktitel** nennt. Die vierte Kolonne der Katalognummer entspricht - wie erwähnt, im Rahmen der jeweils gewählten Untergliederungen - der chronologischen Reihenfolge der Stücke.

Jeder künstlerisch oder organisatorisch Beteiligte erhält ein eigenes **Kapitel**; die Reihenfolge entspricht dem Alphabet der Kenn-Buchstaben für Berufe in der fünften Kolonne des Nummernsystems:

A	Autor des Textes
B	Ballett-Choreographen
C	Compositeur der Opern- bzw. Ballettmusik
D	Decorateur (Bühnenbildner)
I	Impresario
S	Sänger
T	Tänzer.

Bei Librettisten, Choreographen und Komponisten müssen bisweilen weitere Differenzierungen vorgenommen werden; dazu dienen abstandslos nachgestellte Ziffern (in Gebrauch: 1 - 3) - etwa bei den jeweils nur einen Akt verfaßt habenden Komponisten von Bertatis *Capriccio drammatico* (Venedig 1787).

## UNTERKAPITEL

Die auf die jeweiligen Don-Juan-Stücke bezogenen und mit dem jeweiligen Autorennamen (samt Anhangsnummer) überschriebenen Kapitel bestehen bei Schauspielen aus drei, bei Opern und Balletten aus vier Unterkapiteln:

1. Kurzbeschreibung der Stücke bzw. ihrer jeweiligen Autoren;
2. Verzeichnis der erfaßten Texte und Aufführungen mit bibliographischen Nachweis;
3. Faksimilia von Text- bzw. Aufführungsdokumenten;
4. Auswertung des *Catalogo Sartori* im Hinblick auf das in Librettodrucken nachweisbare künstlerische Schaffen der jeweiligen Choreographen, Librettisten und Komponisten.

### ad 1. Kurzbeschreibung der Stücke bzw. ihrer jeweiligen Autoren

Der erste Abschnitt eines Kapitels gilt der Kurzbeschreibung des jeweiligen Don-Juan-Stücks bzw. -Autors und besteht aus zwei Elementen: der jeweiligen Eintragung in Armand Edward Singers *The Don Juan Theme: An Annotated Bibliography of Versions, Analogues, Uses, and Adaptations* (Morgantown 1993, dritte Auflage) sowie einem Kommentar des Verfassers, worin Singers Angaben präzisiert, erweitert und gegebenenfalls berichtigt werden. Ist ein Don-Juan-Autor bei Singer nicht vermerkt, beschränkt sich die Kurzbeschreibung notwendigerweise auf den eigenen Kommentar; ist Singers Darstellung nichts Wesentliches hinzuzufügen, wird auf Kommentierung verzichtet.

## ad 2. Verzeichnis der erfaßten Aufführungen und Texte mit bibliographischem Nachweis

Das zweite Unterkapitel ordnet die dem Verfasser zugänglichen Daten zur chronologischen Tabelle und enthält:

- die jeweils überlieferten **Uraufführungsdaten** sowie ausgewählte **Aufführungschroniken**;
- Angaben zum **Aufführungsort** und gegebenenfalls zur aufführenden **Truppe**;
- Angaben zu **Titel und Werkbezeichnung** des jeweiligen Don-Juan-Stücks;
- die Dokumentation der jeweils bekannten **Handschriften** und/oder **Drucke**, bei Balletten und Opern bis 1800, bei Schauspielen bis zum Ende des 20. Jahrhunderts;
- Nennung der jeweiligen **bibliographischen Quellen**, gegebenenfalls unter **Diskussion** bibliographisch inkongruenter Angaben.

## ad 3. Faksimilia von Text- bzw. Aufführungsdokumenten

Auch die Dokumente des dritten Unterkapitels sind, wie nicht weiter verwunderlich, chronologisch angeordnet.

Dazu zählen:

- Handschriften oder Drucke von **Szenaren und "Arien"** (werden zur Gänze abgebildet);
- Handschriften oder Drucke von **Schauspielen und Libretti** (bei Schauspielen und Opern werden das Frontispiz, die ersten "technischen" Seiten des sowie die letzte Seite abgebildet, bei Balletten das Frontispiz sowie die das jeweilige Ballett betreffenden Seiten),
- **Aufführungschroniken sowie Bibliographien des 17. und 18. Jahrhunderts** (neben den "technischen" Seiten die jeweiligen Einträge der Don-Juan-Stücke).

## ad 4. Auswertung des *Catalogo Sartori*

Das vierte Unterkapitel besteht aus zwei Teilen:

1. Index: die Zusammenfassung der vorgenommenen Datenanalysen, welche auf Basis eines revidierten *Indice Sartori* personen- und werkspezifische Daten in einer über Sartori hinausgehenden Form zur Darstellung bringt - bei Choreographen enthält dieser Teil eine titelalphabetische sowie eine chronologische Liste der von den jeweiligen Choreographen aufgeführten Ballette,
2. Catalogo: die Auflistung aller die jeweilige Person (datentechnisch: MAIN-Person) betreffenden, vollständigen Eintragungen Sartoris in chronologischer Anordnung (zu Sartori siehe das Kapitel *Catalogo Sartori*).

## Tabelle

### Ad 2. Tabelle der erfaßten Aufführungen mit vollständigem bibliographischem Nachweis

Der Tabelle vorangestellt sind jeweils

- die sich aus mehreren Kolonnen („Levels“) zusammensetzende Anhangsnummer;
- der Name des Autors;
- der Werktitel gemäß den frühesten Quellen  
(Uraufführungsdokumente, Erstdrucke, handschriftliche Szenare und Schauspieltexte);
- die jeweiligen Katalognummern in Singers Werkbibliographien (Singer 1954, Singer 1965, Singer 1993);
- alle weiteren **"Standard-Bibliographen"**: dazu zählen die im Rahmen der Dokumentation kontinuierlich herangezogenen Don-Juan-Werkbibliographen, autorenspezifische Bibliographen, Verfasser von Schauspiel- und Libretto-Katalogen sowie von Aufführungsrepertorien. Davon unterschieden wird die "Sonstige Literatur", welche im Kontext der Dokumentation meist nur einmal herangezogen wird, um ein bestimmtes Don-Juan-Stück zu identifizieren. Für diese wird - im Unterschied zu den Standardbibliographen - kein eigenes Kürzel entworfen. Das Siglenverzeichnis findet sich am Ende der Erläuterungen.

Hierauf folgt die Tabelle, gegliedert in sechs Spalten

- Jahr / etc
- Druckort / Verleger
- Aufführungsort / Theater / Truppe
- Titel / Untertitel
- Bibliographen
- enthalten in / nach.

#### "Jahr etc."

Die erste Rubrik enthält die überlieferten Aufführungs- oder Druckdaten – bei Aufführungen je nach Überlieferungsstand Jahr, Theatersaison, Monat, Tag. Liegen exakte Daten zu Aufführungsserien vor, wird jedem nachgewiesenen Aufführungstermin eine eigene Eintragung zugewiesen.

#### "Druckort / Verleger / Hrsg."

Die zweite Rubrik enthält Angaben zu Druckort, Verleger und gegebenenfalls Herausgeber. Während sich die Dokumentation der Libretti - samt inkludierten Angaben zu den jeweiligen Don-Juan-Balletten - auf das siebzehnte und achtzehnte Jahrhundert konzentriert, werden bei den Schauspielen auch die Drucke des neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts berücksichtigt.

Bei Schauspielgedrucken besteht im allgemeinen kein notwendiger Zusammenhang mit einer bestimmten Aufführung (bzw. Aufführungsserie); hingegen haben Librettodrucke für Oper und Ballett im 17. und 18. Jahrhundert stets auch den Status eines Aufführungsdokuments. Druckort und Aufführungsort dürfen dabei nicht von vornherein gleichgesetzt werden.

#### "Aufführungsort / Theater / Truppe"

Die dritte Rubrik enthält den Aufführungsort und - sofern überliefert - das jeweilige Theater, gegebenenfalls ergänzt mit Angaben zur aufführenden Truppe.

## "Titel / Untertitel"

Die vierte Spalte enthält den Titel sowie die Werkbezeichnung nach den Angaben den bibliographischen Quellen oder - sofern vorhanden und dem Verfasser in Photokopie oder Mikrofilm vorliegend - nach den Originaldokumenten.

*Werktitel* aller angeführten Don-Juan-Stücke sind *kursiv* gesetzt.

(*Werktitel*), deren originäre Fassung sich aufgrund der Quellenlage nicht eindeutig rekonstruieren lässt, sind (*in runde Klammer*) gesetzt. Dies gilt auch für alle Stücke, deren originäre Titel nur *als Übersetzung* vorliegen.

[*Werktitel*], die lediglich aus der bibliographischen Existenz einer den jeweiligen Autor betreffenden Gesamtausgabe erschlossen werden, sind [*in eckige Klammer*] gesetzt.

**WERKTITEL**, die nicht nur vermittelt über Sekundärquellen, sondern auch nach Originaldokumenten (Manuskripten, Drucken, Theaterzetteln) eingesehen und zitiert werden, sind durch Verwendung von **MAJUSKELN** gekennzeichnet; ein Asterisk \* zeigt an, ob das jeweilige Dokument als Faksimile in den auf die Tabelle folgenden dritten Teil des Kapitels aufgenommen wurde. Liegt ein solches Originaldokument vor, folgt nach der kursiven Wiedergabe des Werktitels in Majuskeln der bibliographische Hinweis

"In:" mit anschließender Wiedergabe des WERKTITELS (samt Werkbezeichnung) in Wortlaut und Anordnung von FRONTISPIZ oder Titelkopf des jeweiligen Druckes oder Manuskripts in nicht kursiven MAJUSKELN. Widmungen u. ä. werden vollständig wiedergegeben.

Liegt eine Eintragung bei **Sartori** vor (bei **Balletten und Opern**), so wird **in jedem Fall**, nach dem jeweiligen kursiv gesetzten Titel des Don-Juan-Balletts oder der Don-Juan-Oper, der vollständige Katalogtext Sartoris in diese Rubrik übernommen und gegebenenfalls durch die Angaben anderer Standardbibliographen ergänzt. Eine Großschreibung des der Eintragung vorangehenden kursiv gesetzten **WERKTITELS** zeigt in diesem Fall an, daß der Katalogtext Sartoris anhand des jeweiligen Originaldokuments geprüft wurde.

Liegen dem Verfasser Quellen vor, welche die Angaben der "Standardbibliographen" als berichtenswert erweisen oder Angaben zu Titel oder sonstigen Daten präzisieren, so wird von einer Zitation der Standardbibliographen Abstand genommen und die jeweils zuverlässigere Quelle für die Tabelleneintragung herangezogen - in einem solchen Falle vermerkt ein kurzer Kommentar, worin und warum von den jeweiligen bibliographischen Darstellungen abgewichen wird.

In dieser Rubrik erfolgen gegebenenfalls alle weiteren werk- und druckspezifischen Kommentare sowie sonstige Hinweise auf widersprüchliche bibliographische Angaben.

Sind keine Uraufführungsdaten verfügbar, so wird beim jeweiligen Erstdruck - versehen mit einem Fragezeichen - darauf verwiesen, daß die Uraufführung des jeweiligen Stückes vor dem Jahr des ersten überlieferten Drucks stattgefunden haben bzw. der Druck zur Uraufführung erschienen sein könnte.

## "Bibliographien" und "enthalten in / nach:"

Die letzten beiden Rubriken enthalten die bibliographischen Verweise.

Die fünfte Rubrik "Bibliographien" zeigt durch Verwendung eines Kürzels, welche Standardbibliographen zur Dokumentation des jeweiligen Druckes bzw. der Aufführung herangezogen wurden. Das Kürzel ist gegebenenfalls mit der vom jeweiligen Autor verwendeten Katalognummer versehen.

Die sechste Rubrik "enthalten in / nach:" enthält alle weiteren bibliographischen Hinweise:

- Stellenangaben zu den Standardbibliographen, sofern diese keine eigene Katalognummern führen;
- Angaben zu den jeweiligen Druckausgaben, sofern das jeweilige Don-Juan-Stück nicht als Einzeldruck erschienen ist;
- sonstige Quellen, welche die bei den Standardbibliographen gemachten Angaben ergänzen bzw. die dort nicht genannte Aufführungen und Drucke belegen;
- Angaben zu den Bibliotheken, in denen die jeweiligen Drucke oder Handschriften aufbewahrt werden - soweit eruierbar samt Signaturen.

Auf der nächsten Seite ist ein Exempel angeführt.

## Giovanni Battista Andreini

## IL (NUOVO RISARCITO) CONVITATO DI PIETRA

*Singer 1993 (S<sup>3</sup>): 317*Herangezogener Bibliograph:  
*Russell 1993 (R)*

Jahr / etc.	Druckort / Verleger	Aufführungsort / Theater / Truppe	Titel / Untertitel	Biblio= graphen:	enthalten in / nach:
1651- 09-20	Roma / Ms		<i>Il convitato di Pietra,</i> All' Ill.mo et Rever:mo Signor Signor Colendissimo, Monsignor Pio di Savoia, Chierico di Camera, autore, Gio. Batt. Andreini, per Theatri detto Lelio		Roma, Archivio Cardelli [Hinweis in: Amalfitano/Carandini/ Fiorentino, Meraviglie e orrori dell' aldilà, Roma 1995; sowie in: Cavandini/Mariti, Giovan Battista Andreini. Tre scene da "il convitato di pietra", in "Teatro e Storia", 5, 1988]
1651- 12-17	Firenze [?] / Ms		* Il nuovo risarcito <i>CONVITATO DI PIETRA</i> In: IL NUOVO RISARCITO <i>Convitato di Pietra /</i> IN UERSI COMPOSTO, / AL SERE.MO SIGNOR, PRINCIPE LEOPOLDO, DEDICATO, / AUTORE GIO. BATT.A ANDREINI, / PER LI THEATRI DETTO LELIO FEDELE	R	Russell, S. 11-13  Firenze, Bibl. Naz. Centrale, Fondo Magliabechi * Cl. VII 16.
1988- 10			IL CONVITATO DI PIETRA  (Tre Scene; edizione e nota di Silvia Carandini e Luciano Mariti)		Teatro e Storia, 5, Anno III, n° 2.  Roma, Bibl. Nazionale, PD 3035